

DORNBIRN**Volles Haus beim Tag der offenen Tür**

Rund 900 Interessierte kamen unlängst zum Tag der offenen Tür der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn. Nicht nur Schüler, sondern auch viele Eltern und Berufstätige nutzten die Gelegenheit, um sich ein persönliches Bild der FH zu machen. Mitarbeitende und Studierende der Einrichtung standen ihnen dabei Rede und Antwort. „Vor allem die persönlichen Berichte der Studierenden geben einen authentischen Einblick in das Studium“, erklärt der Geschäftsführer der FH Vorarlberg Stefan Fitz-Rankl.

Wer das Studieren schon vorab ausprobieren wollte, konnte an verschiedenen Workshops teilnehmen. Bei den Führungen durch die Labore konnten sich die Besucher von der Ausstattung der Hochschule überzeugen. Die Jobs der Zukunft waren dieses Jahr das Motto. Die einzelnen Studiengänge stellten die Berufe der Zukunft aus ihrem Bereich vor. Erstmals boten die „Starken Partner“ der FH – Vorarlberger Großunternehmen – vor Ort rund 100 offene Stellen aus den Bereichen Technik, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaft an.

Wer den Tag der offenen Tür verpasst hat, findet alle Infos unter www.fhv.at.

LUSTENAU**Kreative Objekte und handwerkliche Stücke**

Mit dem Kreativmarkt wird am kommenden Samstag in Lustenau die Marktsaison eröffnet.

Am kommenden Samstag, 10. März, geht im Rahmen des „Luschnouar Marktes“ von 8 bis 14 Uhr der große Kreativmarkt über die Bühne. Originelles, Dekoratives, Geschmackvolles, Hübsches, aber auch viel Praktisches wird auf dem Kirchplatz im Lustenauer Zentrum den Marktbesuchern präsentiert. „Mich überrascht die Produktvielfalt jedes Jahr aufs Neue. Immer wieder finden sich neue Aussteller, die ganz besondere Stücke im Gepäck haben. Dass aber auch viele langjährige Teilnehmer den Kreativmarkt als fixen Termin im Kalender stehen haben, freut uns natürlich sehr“, sagt Silvia Hagspiel-Eisenhofer, die den Kreativmarkt organisiert.

Für den Kreativmarkt werden alle zur Verfügung stehenden Marktstände auf Vordermann gebracht: Die Produktpalette

reicht von handbedruckten Stoffen über besondere Weidenobjekte bis hin zu handgemachten Glückwunschkarten. Aber auch Freunde von Ton-, Beton- oder Keramikobjekten, genähten Helfern, Gewürzen oder Seifen und Badezusätzen kommen auf ihre Kosten.

Musikalisch umrahmt wird das Marktgeschehen vom Lustenauer Klaus B. Ein Programm für Kinder gibt es traditionell auch: Für sie ist das Bastelzelt fixer Bestandteil des Marktes. Heuer wollen die Organisatoren mit den Kindern Steckenpferde fertigen. Wer sein ganz individuelles Steckenpferd schon zu Hause planen möchte, kann Folgendes mitbringen: einen passenden Stecken/Stock mit rund einem Meter Länge, alte einzelne Socken, aber auch alte Knöpfe und Wollreste.



Die Häkeltiere von Jeannette Nagel sind unter anderem zu erwerben.

MARCEL HAGEN

BREGENZ**W³ – World Women's Weeks: Workshops, Diskussionen und Cocktails**

Die dritte Ausgabe der W³ – World Women's Weeks geht von 8. März bis 8. April über die Bühne – rund um den Internationalen Weltfrauentag und das 100-jährige Jubiläum des Wahlrechts für Frauen. Dafür hat der Bregenzer Verein Amazone ein vielseitiges Programm für Jugendliche und Erwachsene zusammengestellt.

Darunter finden sich Work-

shops zu Schönheit, Sexualität, Selbstbewusstsein und Medienkompetenz für Schulklassen. Im Rahmen einer Theaterproduktion in Feldkirch gibt es am 17. März einen Themennachmittag zu „Vielfalt Mensch“ – mit Podiumsdiskussion, Workshops und Theateraufführung.

Abgerundet wird das W³-Programm mit der Teilnahme an der diesjährigen „Schau!“ in

der Jungen Halle, die ebenso wie der Verein Amazone heuer das 20-jährige Bestehen feiert. Da gibt es ein interaktives Programm, eine Ausstellung zu 20 Jahre Verein Amazone und AmazoneBar-Cocktails.

Die dritten W³ – World Women's Weeks werden im Auftrag des Landes vom Verein Amazone durchgeführt.

Infos: www.amazone.or.at/w3

Die Mensch-Tier-Beziehung wird im Rahmen des animalicum analysiert.

SHUTTER-STOCK (1)

**Über da**

Neueste Erkenntnisse über Mensch-Tier-Beziehungen stehen beim animalicum in Bregenz im Fokus.

Von Rubina Bergauer

In vielen heimischen Haushalten sind nicht nur Zwei-, sondern auch Vierbeiner anzutreffen: Vier von zehn Österreichern teilen einer Befragung des Linzer Meinungsforschungsinstituts Statista zufolge ihr Leben mit mindestens einem Haustier. Am beliebtesten ist die Katze, gefolgt vom Hund sowie Nage- und anderen Kleinsäugetieren. Für einen Großteil der Befragten sind Katze und Co. quasi Familienmitglieder und werden als „Freund und Partner“ gesehen. Die meisten Tierhalter



Tanja Warter ist als Journalistin und Tierärztin tätig. Sie organisiert den Kongress.

STIPLOVSEK

Information

animalicum

Tier&Wir Kongress

Wo: vorarlberg museum Bregenz,
Kornmarktplatz 1

Wann: Fr., 16. März, ab 17 Uhr

Sa., 17. März, von 9 bis ca. 22 Uhr

Infos, Preise, Anmeldung:

www.animalicum.com

mail: hallo@animalicum.com

Das Leben mit Hund und Katz'

nehmen die Vierbeiner als Bereicherung für ihr Leben wahr.

Mittlerweile gibt es auch zahlreiche Studien, die die positive Wirkung der tierischen Mitbewohner auf den Menschen belegen. In der Beziehung zwischen Mensch und Tier hat sich in den vergangenen Jahren einiges verändert, oft zum Positiven. Und dennoch gibt es immer noch viel zu lernen, gewinnen Forscher weiterhin neue Erkenntnisse.

Experten. Hund, Katze und Mensch stehen auch beim zweiten animalicum vom 16. bis 17. März in Bregenz im Mittelpunkt. Experten aus verschiedenen Fachrichtungen wie Biologie, Psychologie, Veterinärmedizin oder Philosophie halten im Rahmen des Kongresses Vorträge. „Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Tierbesitzer sowie Personen, die beruflich mit Vier-

beinern zu tun haben“, informiert Tanja Warter. Die Veterinärmedizinerin und Journalistin ist Initiatorin der Veranstaltung. Das animalicum ging im vergangenen Jahr mit Schwerpunkt „Katze als Haustier“ zum ersten Mal über die Bühne. Nach dem überaus erfolgreichen Start wurde das Themenspektrum heuer noch erweitert. Wissenschaftler internationaler Universitäten sowie Experten aus der Praxis geben dem Publikum dabei Einblicke in die Forschung.

So wird beispielsweise Kurt

„Mittlerweile teilen viele Wissenschaftler die Erkenntnis, dass Tiere emotionale Wesen sind.“

Tanja Warter, Initiatorin

Kotrschal, Verhaltensforscher und Leiter der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle Grünau sowie des Wolforschungszentrums Ernstbrunn, darüber referieren, was es mit Tierliebe auf sich hat. Denn der Mensch sei „das einzige Säugetier, das aus Vergnügen mit anderen Tierarten zusammenleben möchte“, wie es im Begleittext zu seinem Vortrag heißt.

Diskussion. Die aus dem Fernsehen bekannte Katzentherapeutin Birga Dixel spricht über die Erziehung von Stubentigern. Das sogenannte Clickertraining ist eine Methode, die Katzen körperlich und geistig fordert. Durch das Training wird zudem die Bindung zum Besitzer gestärkt. Psychologin Birgit U. Stetina wird eruiern, ob es so etwas wie Hunde- oder Katzenmenschen gibt. Dies sind nur einige Beispiele aus dem Programm. Am

Ende jedes Vortrags darf auch diskutiert werden.

„Seit über 30 Jahren wird geforscht, ob Tiere über Emotionen verfügen. Mittlerweile teilen die meisten Wissenschaftler die Erkenntnis, dass es sich durchaus um emotionale Wesen handelt, die die Welt zwar anders wahrnehmen als wir Menschen, aber dennoch intelligent agieren“, führt Warter aus. Es sei wichtig, das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Tier im Hinblick auf die neuesten Erkenntnisse unter die Lupe zu nehmen. Über die geliebten Haustiere entwickle sich zunehmend auch ein Bewusstsein für Nutztiere, ist Warter überzeugt. „Dann müssen wir uns zwangsläufig auch mit der Frage auseinandersetzen, wie wir mit ihnen umgehen“, gibt die Kongress-Organisatorin zu bedenken. Diesem Thema ist ebenfalls ein Beitrag gewidmet.